

24. März 2009

3. Panzergrenadierbrigade in Mautern hat neuen Kommandanten

Penz: Garnisonsstandort seit über 50 Jahren in der Region verwurzelt

Wachablöse an der Spitze der 3. Panzergrenadierbrigade in Mautern: Der 44-jährige Brigadier Anton Wessely übernimmt von Brigadier Karl Pronhagl das Kommando. Pronhagl, Jahrgang 1961, hat sechs Jahre lang diese Einheit geleitet und wird künftig verstärkt auf internationaler Ebene tätig sein.

Der neue Kommandant der 3. Panzergrenadierbrigade machte von 1984 bis 1987 an der Theresianischen Militärakademie in Wiener Neustadt seine Ausbildung zum Berufsoffizier. Der ehemalige Zugs- und Batteriekommandant des Panzerstabsbataillons 3 in Mautern war zuletzt für die Offiziersausbildung sowie für die Offiziersfort- und -weiterbildung zuständig. Die Bestellung Wesselys zum Kommandanten der 3. Panzergrenadierbrigade erfolgte im Februar 2009.

Die sicherheitspolitischen Herausforderungen des 21. Jahrhunderts auf nationaler und internationaler Ebene erfordern für Landtagspräsident Hans Penz den nachhaltigen Schutz der Bevölkerung und ihrer Lebensgrundlagen durch das Bundesheer. „Dazu gehören die Luftraumüberwachung ebenso wie Assistenzleistungen etwa beim Grenzschutz und der raschen Hilfe bei Katastrophen“, so Penz. Mit Brigadier Pronhagl verlasse eine anerkannte, kompetente und profilierte militärische Persönlichkeit die Kommandobrücke, mit Brigadier Wessely übernehme ein neuer Spitzenmilitär das Kommando dieser Eliteeinheit am Garnisonsstandort Mautern, der seit mehr als 50 Jahren „in der Zentralregion Niederösterreichs fest verwurzelt ist“.

Bundesminister Norbert Darabos lobte die Verlässlichkeit dieses Verbandes, der neben seinen Kernaufgaben auch Assistenzeinsatz leiste und auf internationaler Ebene reüssieren könne. Sowohl der scheidende als auch der neue Kommandant der 3. Panzergrenadierbrigade seien „hervorragende Visitenkarten“ des österreichischen Bundesheeres im Allgemeinen und der Offiziere im Besonderen.